

Todte Krebse schädlich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **2 (1892)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war ich nicht ganz zufrieden und musste das Kind selbst sehen.

Als ich dieses that, und dieses war das erste mal dass ich das Kind sah, fand ich das Kind heruntappend und die Augen noch immer zu, ich erkannte sofort, dass das Kind sehr scrofulös war und dass das Hauptleiden, in Verbindung mit dem früheren Kopfausschlag, welcher dem Kinde durch eine schädliche Mineral-Salbe in's Blut getrieben war, in der scrofulösen Anlage zu suchen sei.

Ich veränderte etwas die Mittel für innerlichen Gebrauch und gab S 1 + A 3 1 Korn im 1. Glas und 5 Theelöffel voll dazu von C 1 in 1. Verdünnung nebst *Ophl.* trocken zu Aufschlägen. Dieses war an einem Freitag.

Am folgenden Montag kam der Vater des Kindes wieder und sagte es sei um mindestens 50 % besser, das Kind hätte die letzten 2 Tage und Nächte die Augen allein wieder aufmachen können, was es seit 8 Monaten nicht gethan, nach dem Gebrauch der letzten Mittel hätte es Ausschlag hinter den Ohren, im Gesicht und an den Geschlechtstheilen bekommen.

Seitdem ist es erstaunlich besser geworden und wurden die Mittel noch ungefähr 4 Wochen fortgesetzt, jetzt läuft das Kind herum wie andere gesunde Kinder.

Lewis O. Stickel,
New-York, 311. E. 23^d Str.

Todte Krebse schädlich.

Die infolge des Genusses von gekochten Krebsen eingetretene Erkrankung einer Anzahl Personen bildete dieser Tage den Gegenstand der Verhandlung vor dem

Landgericht Berlin I gegen eine Händlerin und deren Lieferanten.

Die betreffenden Krebse wurden von Dr. Bischoffs als nicht lebendig zum Kochen gelangt bezeichnet, weil die Schwanzflossen gestreckt waren, während lebendig in siedendes Wasser geworfene Krebse dieselben anziehen. Der Gerichtshof fällt zwar ein freisprechendes Urtheil, da bei dem bisherigen Unbekanntsein der Gefahr durch den Genuss toter oder matter Krebse den Angeklagten weder eine Wisentlichkeit noch eine Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden könne; doch werde im Wiederholungsfall eine Bestrafung unbedingt erfolgen gegen Jeden, der tode Krebse in Verkehr bringe.

(*Pharmaceutische Zeitung*, Berlin.)

Gewichtszunahme gestillter Kinder

bei einem Anfangsgewicht von 3500 Gr.

Nach Fleischmann u. Cnopf. Nach Bouchaud.

| Im | I. Monat | täglich | 35 Gr. | 25 Gr. |
|----|----------|---------|--------|--------|
| » | II. | » | 32 » | 23 » |
| » | III. | » | 28 » | 22 » |
| » | IV. | » | 22 » | 20 » |
| » | V. | » | 18 » | 18 » |
| » | VI. | » | 14 » | 17 » |
| » | VII. | » | 12 » | 15 » |
| » | VIII. | » | 10 » | 13 » |
| » | IX. | » | 10 » | 12 » |
| » | X. | » | 9 » | 10 » |
| » | XI. | » | 8 » | 8 » |
| » | XII. | » | 6 » | 6 » |

Das Kind soll mit 6 Monaten stark das doppelte seines Anfangsgewichtes haben, also 7000 Gr.; mit 12 Monaten gegen das dreifache, zwischen 9,000 und 10,000.

Die beste Nahrung ist die Brust, das beste Ernährungssurrogat gut überwachte, exakt gekochte und richtig dargereichte (genügend verdünnte) Kuhmilch.

Inhalt von Nummer 6 der « Annalen ».

Pro domo. — Die Bakteriologie und ihre praktischen Erfolge (Forts.) — Zur freien Ausübung der Heilkunde (Forts.) — Aertzliche Mittheilung aus Berlin. — Electrohomöopath. Einspritzungen. — Subcutane Einspritzungen. — Sauter's Aluminium-Löffel. — Korrespondenzen: Magenleiden; Wochenbettfieber; Rheumatismus; Verstopfung mit Kopfweh; Asthma und Husten; Menstruationsstörung; unregelmässige Periode; Schlaflosigkeit und skrofulöse Ausschläge; Husten; Chronischer Magenkatarrh; Schwerhörigkeit; Hitzflechten; Hämorrhoiden. — Verschiedenes.